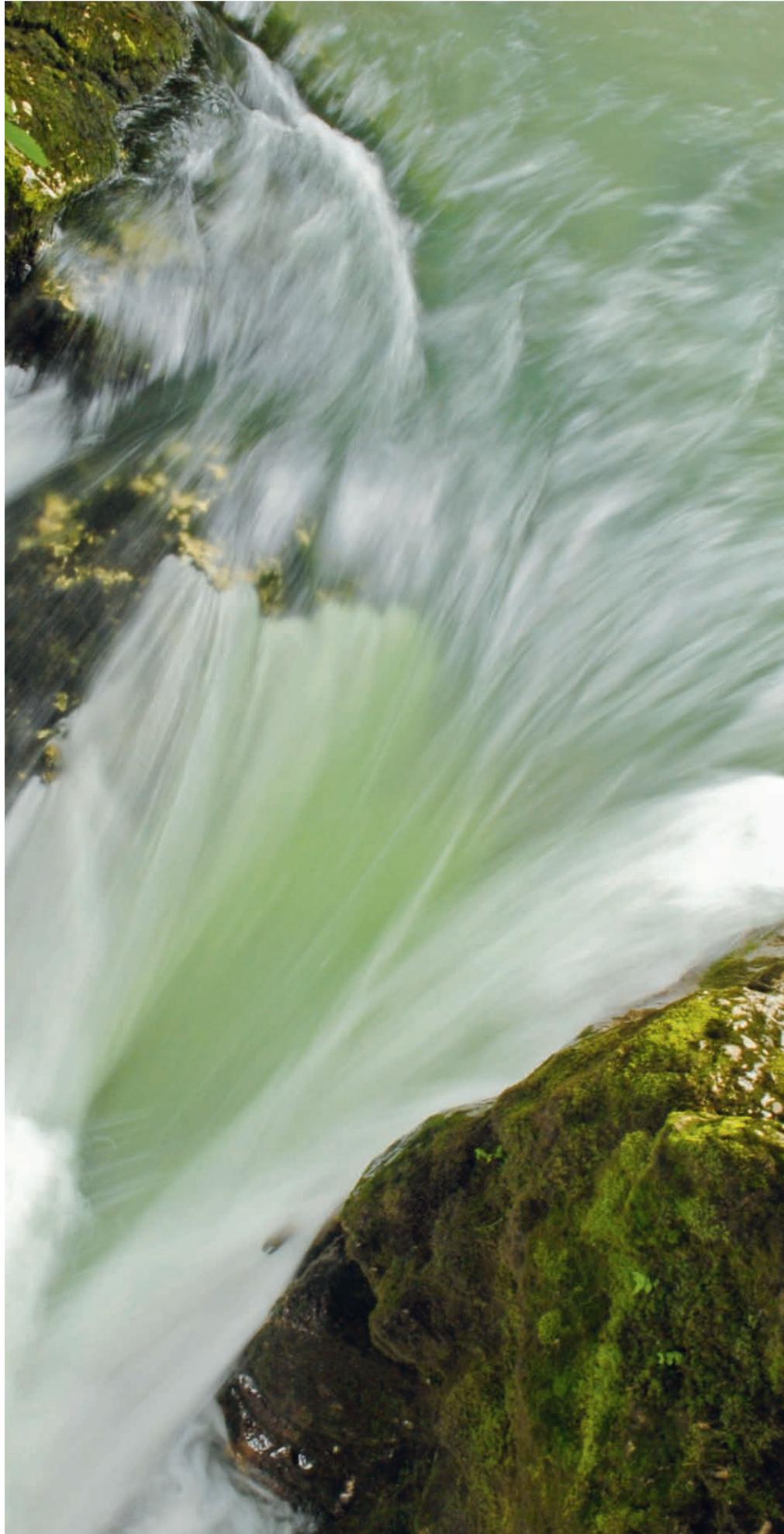




2016



Voller Energie für Meilen

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD Die Politik hat sich 2016 vor allem mit Zukunftsthemen der Energieversorgung, insbesondere der Energiestrategie 2050 und deren Umsetzung beschäftigt. Die Veränderungen der Regulierung waren klein. Im Sommer hat die ELCOM die Sunshine-Regulierung als ergänzendes Instrument zur Regulierung der Stromwirtschaft eingeführt. Im Rahmen der Sunshine-Regulierung werden Indikatoren für alle Schweizer Netzbetreiber errechnet. Dies gilt für die Bereiche Versorgungssicherheit und -qualität, Netzkosten, Tarife sowie Compliance. Die Werte werden den Netzbetreibern jährlich mitgeteilt. In Zukunft ist eine Veröffentlichung der Ergebnisse geplant.

In der Telecombranche gehen die Trends weiter in Richtung höhere Bandbreiten. Swisscom dominiert weiterhin den Markt mit TV, Internet und Telefonie. Sunrise, welche erst gegen Ende 2015 in diesen Markt eingetreten ist, konnte die Erwartungen bis heute nicht erfüllen.

Bei den lokalen und regionalen Service Providern geht die Konsolidierung weiter. So hat «GGA Maur», der bedeutendste Provider in Meilen, im 2016 «mhs@internet» übernommen, was die Vielfalt des Angebots in Meilen etwas reduziert.

Der Trend zu «Over The Top» (OTT) Produkten, welche TV, Musik und Telefondienste via Internet ermöglichen, hält weiterhin an. So haben sich weitere namhafte Dienstleister dazu entschieden, ihre Produkte auch unabhängig von eigenen Plattformen weiterzuentwickeln. Die Mehrheit der Anbieter setzen dabei auf die TV Box von Apple.

Das 2015 mit dem Preisüberwacher vereinbarte Ruling, welches die Höhe der Kapitalkosten der Wasserversorgung festlegt, wurde 2016 umgesetzt. Es regelt die Anrechnung von kumulierten Spartenergebnissen und die Höhe der Kapitalzinsen. Das Ruling führt dazu, dass die kalkulatorischen Kapitalkosten der Sparte Wasser nicht mehr vergleichbar sind mit den Vorjahren.

Per 01. Januar 2016 bilanziert die EWM AG nach dem Buchführungsstandard SWISS GAAP FER.

JAHRESRÜCKBLICK Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich 2016 sehr intensiv mit der Zusammenarbeit mit den Versorgungsbetrieben von Uetikon am See auseinandergesetzt. Nachdem in Januar 2016 die Öffentlichkeit erstmals über das Vorhaben informiert wurde, haben die Parteien am 29. März 2016 einen «Letter of Intent» zum Vorhaben unterzeichnet. Für die Umsetzung wurde ein zweistufiges Vorgehen vereinbart, welches in einem ersten Schritt, ab 01. Januar 2017 eine betriebliche Zusammenarbeit vorsieht und im zweiten Schritt, nach einer Urnenabstimmung, einen Zusammenschluss der Gesellschaften erzielt. Im September 2016 wurde ein Betriebsvertrag unterzeichnet, im November beteiligte sich die EWM AG zu 49% an der Energie Uetikon AG.

Anfang Jahr wurde die Telecomstrategie der EWM AG einer externen Überprüfung unterzogen. Das Beratungsunternehmen «Monti Stampa Furrer und Partners» wurde beauftragt, die eingeschlagene Strategie und gewählten Stossrichtungen zu beurteilen. Erfreulicherweise bestätigte die Untersuchung, dass der Ansatz das Glasfasernetz auf allen Layern zu vermarkten und zusätzlich eigene Telecomprodukte zu lancieren richtig ist. Die Empfehlung, die Vorwärtsstrategie mit aller Kraft zu forcieren, bewog den Verwaltungsrat im Herbst die Umsetzungsmassnahmen der Telecomstrategie anzupassen und in den nächsten Jahren verstärkt in Kundenbeziehungen zu investieren.

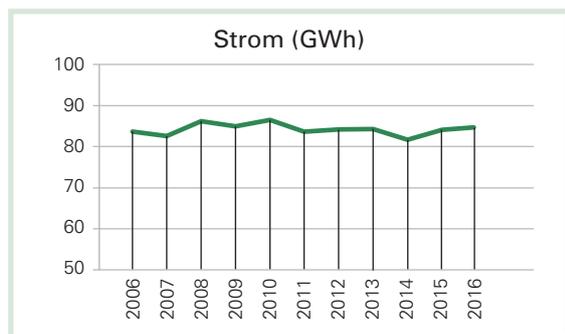
Die Lancierung des eigenen Produktes «surfpack» war erfolgreich. Auch die Gemeinde Herrliberg konnte dafür gewonnen werden, das Produkt ihren Kunden anzubieten. In der Branche erweckte surfpack grosse Aufmerksamkeit, ist es doch das erste OTT-basierende Produkt in der Schweiz.



Geschäftsjahr 2016

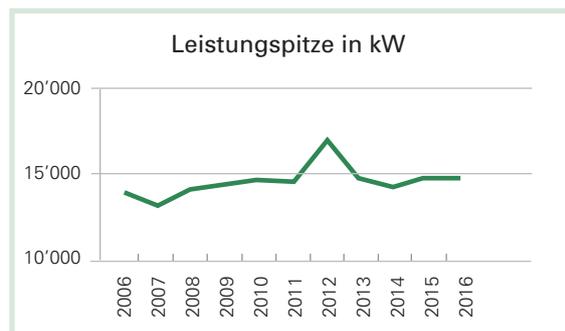
Strom

Der gesamte Stromverbrauch in Meilen war 2016 mit 84.3 GWh nahezu gleich hoch wie im Vorjahr (+0.2%).



Im Geschäftsjahr 2016 wurden rund 50 GWh im Rahmen der Grundversorgung über die EWM AG geliefert. Dank aktiver Marktbearbeitung und marktconformer Preisgestaltung konnten mehrere Marktkunden gewonnen werden.

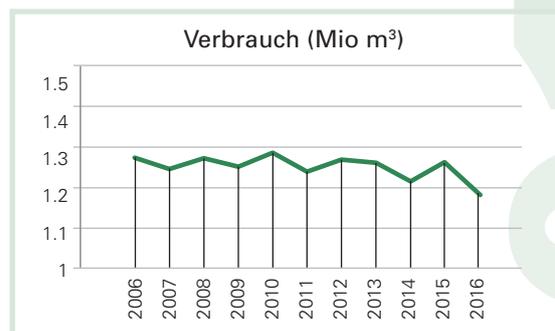
Das Standard-Energieprodukt war weiterhin «ewm. naturpower», welches zu 100% aus erneuerbarer Energie stammt. Der Anteil erneuerbarer Energie, an dem von der EWM AG gelieferten Strom, liegt wie in den Vorjahren, bei rund 81%. Die Leistungsspitze blieb im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert bei 14'600 kW.



2016 gingen 6 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 66 kWp ans Netz. Damit sind die Netzeinspeisungen um 3% auf insgesamt 765'000 kWh gestiegen.

Wasser

Die Abgabe von Trinkwasser sank 2016 um 5.8% auf 1'185'000 m³. Der Wasserverkauf an Uetikon aus dem Seewasserwerk verminderte sich um 1.6% auf 254'000 m³.



Dank dem im Jahr 2015 installierten Leckortungssystem konnte eine Reduktion der Netzverluste erzielt werden. Der Herkunftsmix Wassers verbleibt ähnlich wie in den Vorjahren bei 53% aus dem Zürichsee, 31% aus eigenen Quellen und 16% aus den Quellen im Goldinger-Tal.

Telecom

Das Glasfasernetz, welches mit einer Baukooperation mit Swisscom gebaut wird, wurde 2016 um rund 500 neue Nutzungseinheiten erweitert. Der Ausbau geht damit dem Ende entgegen. Die Nutzung des Glasfasernetzes liegt leicht unter den Erwartungen. Wie in den Vorjahren, konnten aber zweistellige Zuwachsraten verzeichnet werden. Gut abgeschlossen haben die regionalen Provider. Die nationalen Provider konnten die veranschlagten Ziele in Meilen nicht erreichen.

Im Mai 2016 wurde mit dem eigenen Telecomprodukt «surfpack» gestartet. Der Vermarktungsstart konnte viel Aufmerksamkeit auf sich lenken. Die Entwicklung ist ermutigend, sowohl in Meilen wie in Herrliberg. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Zusammenarbeit mit der Swiss Fibre Net AG (SFN) verstärkt um langfristig weitere nationalen Telecomanbieter auf das Telecomnetz zu bringen. SFN vermarktet die Glasfasernetze der Energieversorger an nationale und internationale Serviceprovider.



Investitionstätigkeit

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der EWM AG war auch 2016 die Erneuerung der Leitungssysteme. Im Verteilnetz Strom wurden insgesamt 6.6 km Leitungen erneuert oder neu erstellt. Davon sind 3'946 m Hausanschlussleitungen. Im Verteilnetz Wasser wurden 1.9 km neue Leitungen gebaut. Durch die Aufhebung von parallel geführten Leitungen verkürzte sich dadurch die Gesamtlänge.

Erneuert wurden die Leitungen in folgenden Strassenzügen: Rebweg (Bruechstrasse bis Haltenstrasse), Untere Bruech (Pfannenstielstrasse bis Bahnweg), Fertigstellung Seestrasse (Pfarrhausgasse bis Alte Bergstrasse), Wasserleitung Bergstrasse (Bruechstrasse bis Dorfstrasse). Neben der Erneuerung der Leitungen wurde das Arealnetz der Stiftung Hoheegg in das Netz der EWM AG integriert und eine neue Transformerstation am Stocklenweg gebaut. Daneben wurde das Pumpwerk Bannacher erneuert.

Beteiligung an der Energie Uetikon AG

Im Hinblick auf die gemeinsame Betriebsführung und die zukünftige Zusammenlegung der Gesellschaften hat sich die EWM AG per Ende November 2016 zu 49% an der Energie Uetikon AG beteiligt. Im Gegenzug wurde die EWM AG per 01. Januar 2017 mit der Betriebsführung der Gesellschaft beauftragt und übernahm zu diesem Zeitpunkt die Mitarbeiter der Energie Uetikon.

Ökologiefonds

Der Ökologiefonds der EWM AG wird durch eine kommunale Abgabe von 0.15 Rp/kWh auf der Netznutzung gespeisen. Im Geschäftsjahr wurde für neun Gesuche eine Förderung in Aussicht gestellt. Nach Projektabschluss bewilligt und ausbezahlt wurden Förderbeiträge in der Höhe von CHF 50'481. Im Geschäftsjahr 2016 flossen dem Ökologiefonds Mittel von CHF 125'054 zu. Die Fondsmittel betragen per Ende Geschäftsjahr CHF 442'224.

Personelles und Organisation

Nach 15 verdienstvollen Jahren im Verwaltungsrat ist Peter Raissig Mitte 2016 zurückgetreten. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Energie Uetikon AG, wurde der Verwaltungsratspräsident der Energie Uetikon AG, Christian Schucan, in den Verwaltungsrat der EMW AG gewählt. Die Fluktuationsraten des Personalbestandes der EWM AG waren im Berichtsjahr branchenüblich.

Dienstleistungen

Im Auftrag der Gemeinde Meilen wurden sämtliche Arbeiten für den Betrieb und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung ausgeführt. Für die Zweckverbände «Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg» und «Transportleitung Meilen-Egg» sicherte die EWM AG alle Leistungen der Geschäfts- und Betriebsführung. Ferner übernahm sie weiterhin die Brunnenmeisterei für die Wasserversorgung Goldingen-Meilen und einen Teil des Pikettdienstes für die Wasserversorgung Herrliberg. Im Rahmen der einfachen Gesellschaft «meifi.net» erbrachte sie ausserdem Dienstleistungen für den Betrieb und die Vermarktung des Glasfasernetzes der Gemeinde Herrliberg.

Rechnungslegung nach Swiss Gaap Fer

Die Rechnungslegung der EWM AG erfolgt 2016 erstmals nach dem Buchführungsstandard «SWISS GAAP FER». Die Einführung dieses Standards erwies sich zwar als sehr aufwändig, das Resultat ist aber sehr zufriedenstellend, da es die Unternehmung sehr transparent darstellt. Im Zusammenhang mit der Einführung dieses Standards wurden die Anlagen neu bewertet.

Qualität und Umwelt

Am 2. Mai 2016 wurde das Rezertifizierungsaudit zum Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem (UMS 14001:2004; QMS 9001:2008) erfolgreich durchgeführt. Die EWM AG hat das Programm der Gemeinde Meilen zur Erreichung von Energiestadt GOLD im Jahr 2016 unterstützt.



Kennzahlen 2016

| STROM | | | |
|-----------------------------------|------------|-------------------|--|
| Energiebezug | | | |
| Energiebezug Vorlieferant | kWh | 59'428'954 | |
| Rücklieferung PV Anlagen | kWh | 495'089 | |
| Total Energiebezug | kWh | 59'924'042 | |
| Energieabgabe | | | |
| Privatkunden E1 (Haushalt) | kWh | 40'257'184 | |
| Geschäftskunden E2 | kWh | 4'404'193 | |
| Baustellen E3 | kWh | 794'226 | |
| Geschäftskunden E4 | kWh | 11'216'532 | |
| Geschäftskunden E5 | kWh | 1'400'979 | |
| Öffentliche Beleuchtung | kWh | 682'766 | |
| Verluste und Übrige | kWh | 1'168'163 | |
| Total Energieabgabe | kWh | 59'924'042 | |
| Energieabgabe durch Dritte | kWh | 24'367'742 | |
| Total Energieabgabe Meilen | kWh | 84'291'785 | |
| Versorgungsgebiet | | | |
| Einwohner Anzahl | | 13'759 | |
| Abgabe (E1) / Einwohner | kWh | 2'926 | |
| Anlagen Stromversorgung | | | |
| Trafostationen EWM AG | Stk | 45 | |
| Trafostationen Private | Stk | 4 | |
| Freileitungen | m | 722 | |
| Kabelleitungen | m | 139'863 | |
| Hauszuleitungen | m | 99'105 | |
| Stromzähler | Stk | 8'684 | |
| ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG | | | |
| Anzahl Lichtpunkte | Stk | 2'060 | |
| Beleuchtungskandelaber | Stk | 1'750 | |

Verwaltungsrat

| | |
|-------------------|--------------------------|
| Felix Krämer | VR-Präsident |
| Thomas Bergmann | VR-Vizepräsident |
| Peter Raissig | (Austritt per Juni 2016) |
| Matthias Hauser | |
| Roland Schmid | |
| Peter Jenny | Delegierter Gemeinde |
| Christian Schucan | (Eintritt ab Juni 2016) |

| WASSER | | | |
|---------------------------------|----------------------|------------------|--|
| Wasserbezug | | | |
| Seewasserwerk | m ³ | 756'393 | |
| Quellen Pfannenstiel | m ³ | 448'200 | |
| Quellen Goldingen | m ³ | 227'237 | |
| Fremdbezug WV Egg | m ³ | 7'335 | |
| Total Trinkwasserbezug | m³ | 1'439'165 | |
| Wasserabgabe | | | |
| Haushalt und Gewerbe | m ³ | 1'083'177 | |
| Temporäre Anschlüsse | m ³ | 5'494 | |
| Pauschalabgaben | m ³ | 2'626 | |
| Laufbrunnen | m ³ | 28'510 | |
| Abgabe Uetikon am See | m ³ | 253'736 | |
| Eigenverbrauch | m ³ | 24'500 | |
| Verluste | m ³ | 41'122 | |
| Total Wasserabgabe | m³ | 1'439'165 | |
| Anlagen Wasserversorgung | | | |
| Reservoir | Stk | 6 | |
| Quellen | Stk | 26 | |
| Haupt- / Verteilleitungen | m | 87'523 | |
| Hausanschlussleitungen | m | 37'939 | |
| Hydranten | Stk | 692 | |
| Öffentliche Brunnen | Stk | 25 | |
| Wasserzähler | Stk | 2'199 | |
| TELECOM | | | |
| Anzahl FTTH Anschlüsse | Stk | 5'407 | |

Revisionsstelle

BDO AG, Fabrikstrasse 50, 8031 Zürich
Leitender Revisor: Jörg Auckenthaler

Geschäftsleitung

| | |
|--------------------|---------------------------------|
| Chris Eberhard | Geschäftsführer, Leiter Verkauf |
| Martin Bamert | Leiter Finanzen und Personal |
| Roland Gallati | Leiter Projekte |
| Peter Schönbächler | Leiter Betrieb |

Mitarbeitende

Die EWM AG beschäftigt 35 Mitarbeitende welche 27 Vollzeitstellen besetzen (Stand 31.12.16).

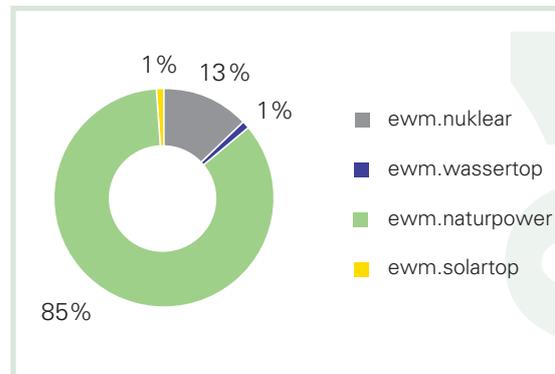


Jahresrechnung 2016

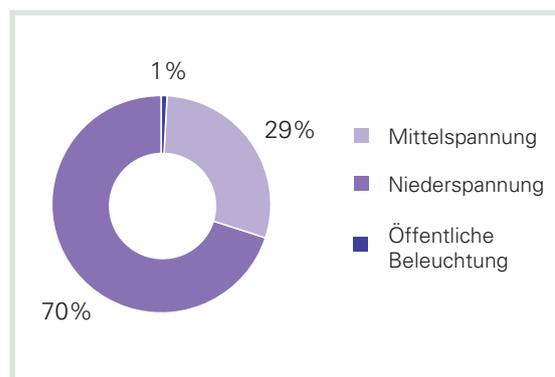
in TCHF

| BILANZ | |
|-----------------------------------|---------------|
| Aktiven | |
| Liquide Mittel | 3'258 |
| Forderungen | 6'854 |
| Vorräte | 383 |
| Aktive Abgrenzungen | 64 |
| Umlaufvermögen | 10'559 |
| Anlagevermögen | 82'268 |
| Total Aktiven | 92'827 |
| Passiven | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 6'132 |
| Langfristiges Fremdkapital | 47'091 |
| Total Fremdkapital | 53'223 |
| Aktienkapital | 4'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 2'000 |
| Gebundene Gewinnreserve | 2'695 |
| Neubewertungsreserve | 23'494 |
| Bilanzvortrag | 6'070 |
| Jahresgewinn | 1'345 |
| Total Eigenkapital | 39'604 |
| Total Passiven | 92'827 |
| ERFOLGSRECHNUNG | |
| Ertrag | |
| Lieferungen und Leistungen | 17'643 |
| Eigenleistungen | 812 |
| Übriger Ertrag | 95 |
| Bestandsänderungen | 52 |
| Gesamtleistung | 18'602 |
| Aufwand | |
| Materialaufwand | 9'381 |
| Personalaufwand | 4'073 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 762 |
| Abschreibungen Sachanlagen | 3'105 |
| Betriebliches Ergebnis | 1'281 |
| Finanzergebnis | -57 |
| Ordentliches Ergebnis | 1'224 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | 68 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 53 |
| Jahresergebnis vor Steuern | 1'345 |
| Direkte Steuern | - |
| Jahresergebnis | 1'345 |
| ABGABEN AN DIE GEMEINDE | |
| Konzessionsabgabe | 103 |
| Dividende | 240 |

EWM-Produkte



Netznutzung Strom (kWh)



Herkunft des Wassers

